

KONZERT / Mozartspezialist Wolfgang Bäuml spielte am Klavier, begleitet von Gerlinde Sonnleitner, Temperamentvolles aus der Feder des Jubiläums-Komponisten.

Notar Bäuml spielte Mozart

VON BERNHARD PREINER

KORNEUBURG / Am 23. und 26. Juni veranstaltete der Korneuburger Notar Dr. Wolfgang Bäuml als Pianist im Rahmen der Korneuburger Musiktage 2006 zwei Konzertabende als Benefizkonzerte. Auf dem Programm standen Klavierwerke und Werke für Violine und Klavier von Wolfgang Amadeus Mozart, dessen 250. Geburtstag heuer gefeiert wird. Violine spielte Gerlinde Sonnleitner.

Der Eintritt und das Buffet waren frei, die gesamten Spenden kommen einem Entwicklungshilfeprojekt für arbeitslose Jugendliche in Kenia zu Gute. Bereits der abgedunkelte, beide Male fast bis zum letzten Platz besetzte Festsaal des Korneuburger Rathauses mit Kerzen und Blumenschmuck schuf eine besinnliche, anregende Atmosphäre.

re. Zu Beginn spielte Dr. Bäuml die sehr ausgewogene Klaviersonate A-Dur mit dem temperamentvollen sogenannten „türkischen Marsch“, danach mit Gerlinde Sonnleitner die erfrischende Violinsonate KV 376.

Nach der Pause gab es zuerst zwei sehr tiefgehende Sätze aus Klaviersonaten und danach die große Violinsonate KV 454, die Mozart mit einer auf der Durchreise befindlichen Stargiegerin 1784 vor dem Kaiser spielte und eigens für diesen Anlass komponiert hatte. Mozart selbst musste das Werk auswendig spielen, da er keine Zeit hatte, die Klavierstimme niederzuschreiben.

Der Charakter dieser Sonate ist festlich und glanzvoll und auch sehr virtuos. Der zweite Satz sowie der als Zugabe gebotene Mittelsatz aus der Sonate KV 481 gehören zu den vollendetsten Stücken Mozarts für Violine und

Klavier.

Um es mit dem berühmten Pianisten Maurizio Pollini auszudrücken: „Man kann sich an der schönen Oberfläche Mozarts

Musik unmittelbar erfreuen, aber auch an der reifen, ernsthaften Emotionalität. Wenn sie einfach scheint, ist sie besonders tiefgründig.“



Gerlinde Sonnleitner begleitete Notar Dr. Wolfgang Bäuml bei den beiden Mozartkonzerten auf ihrer Violine. FOTO: PREINER